

Ausbildungspaten

Ausbildungspaten

Ein Projekt zur Förderung
der beruflichen Ausbildung
von Jugendlichen

Ein Projekt zur Förderung der beruflichen Ausbildung von Jugendlichen



Freiwilligenzentrum
Hannover e.V.



Hannover

RUT- UND KLAUS-BAHLEN-STIFTUNG



Das Projekt Ausbildungspaten – ein Resümee

Wo steht das Projekt Ausbildungspaten nach sechsjähriger Projektzeit? Wie bewerten die Paten das Projekt und seine Erfolge? Was halten die teilnehmenden Schüler davon? Diesen und vielen anderen Fragen wollte die Projektleitung der Ausbildungspaten mit einer Evaluation auf den Grund gehen.*

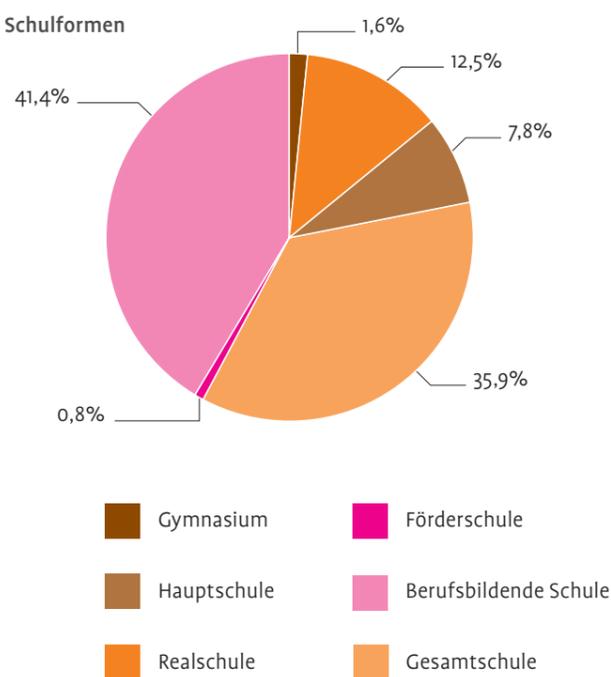
In einem Kooperationsprojekt mit dem Seminar „Befragung“ des Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung (IJK) der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover wurde die Evaluation in Form von zwei standardisierten Fragebögen entwickelt. Die Befragung der Schüler und Paten erfolgte telefonisch. Das Kooperationsprojekt wurde durch die Dozentin des Seminars, Dr. Daniela Schlütz, betreut. Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgte im Anschluss durch den Ausbildungspaten und IJK-Studenten Lucas Golombek.**

Alle am Projekt beteiligten Schülerinnen und Schüler, ehrenamtliche Patinnen und Paten wurden vor der Befragung über die telefonische Erhebung informiert. Für die Teilnahme entschieden sich 178 Jugendliche und 106 Patinnen und Paten. Mehr als die Hälfte der befragten Jugendlichen war zum Zeitpunkt der Interviews noch im Projekt. Die anderen hatten das Projekt aus unterschiedlichen Gründen verlassen: 44,1% der befragten Jugendlichen haben bereits einen Ausbildungsplatz gefunden. 80,8% von ihnen sind der Meinung, dass das Projekt ihnen bei diesem Erfolg geholfen hat! Andere entschieden sich für einen weiteren Schulbesuch, einige hatten das Projekt abgebrochen. Mit 56,5% sind die Jungen bei den Schülerinnen und Schülern leicht in der Überzahl. Das Durchschnittsalter der befragten Jugendlichen beträgt 17,9 Jahre. Für über die Hälfte der befragten Paten stellt sich die Vorbereitung der Jugendlichen auf den Beruf als größte Aufgabe und Herausforderung dar. Hauptantrieb der Paten ist der Wunsch, benachteiligten Jugendlichen zu helfen.

Um es schon einmal vorweg zu nehmen: Mit dem Projekt hat sich für die Schüler einiges sehr verbessert: die Schulnoten, die Motivation für die Ausbildungssuche, das Selbstvertrauen und die Lust, zur Schule zu gehen. Dafür geht unser herzlicher Dank an die engagierten Patinnen und Paten. Sie haben diesen Erfolg möglich gemacht.

* Zur sprachlichen Vereinfachung und damit zur Verbesserung der Lesbarkeit erfolgt die Verwendung der männlichen Form. Das jeweils andere Geschlecht ist ausdrücklich mit gemeint! ** Die Broschüre gibt einen Auszug aus der Gesamtbefragung wieder.

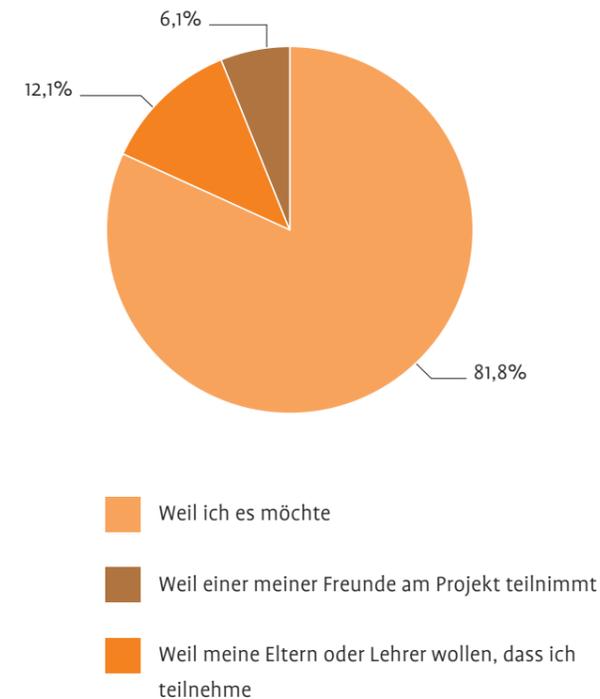
Übersicht Schulformen



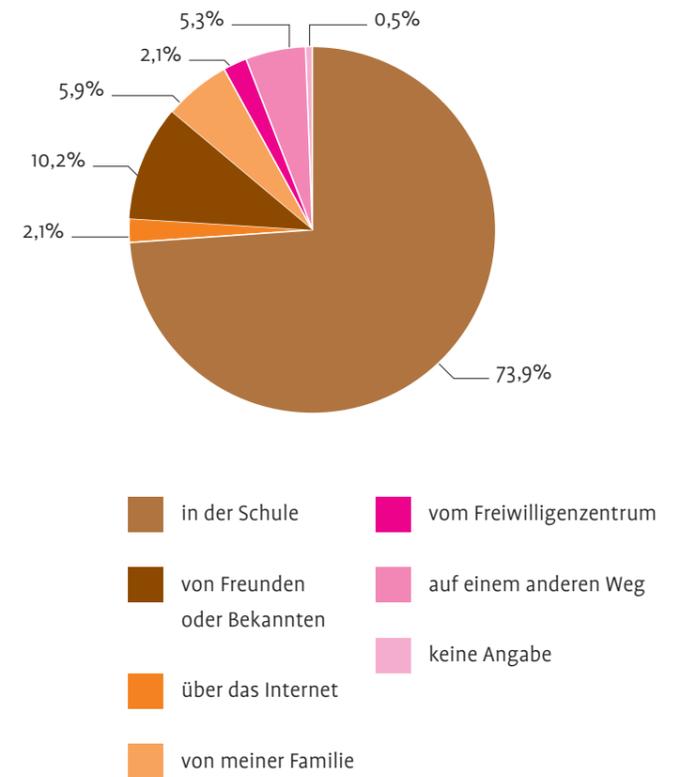
74,4% der Jugendlichen gingen zum Zeitpunkt der Befragung zur Schule. Dabei besuchten die meisten eine Berufsbildende Schule, gefolgt von Gesamtschülern, Real- und Hauptschülern. Auch zwei Gymnasiasten und ein Förderschüler nahmen an der Befragung teil.

Ergebnisse der Befragung der Jugendlichen

Auf die Frage „Warum nimmst du am Projekt teil?“ antworteten Schüler wie in folgender Grafik



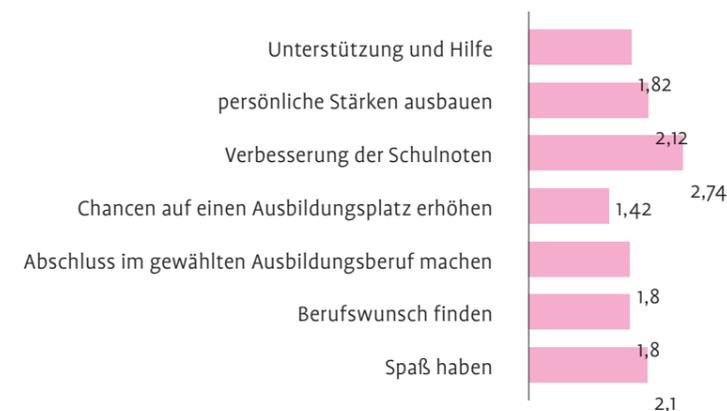
Frage: Wie hast du vom Projekt Ausbildungspaten erfahren? (Mehrfachnennung möglich)



Über 80% der Jugendlichen entschließen sich freiwillig für die Teilnahme am Projekt. Sie wünschen sich vor allem Unterstützung, um ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen und um im richtigen Beruf die Ausbildung auch erfolgreich abzuschließen.

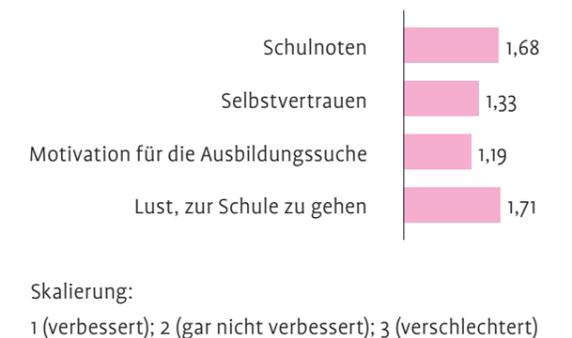
Die Schule ist eindeutig Hauptinformationsquelle der Schüler.

Frage: Was erhoffst du dir von deiner Teilnahme am Projekt?



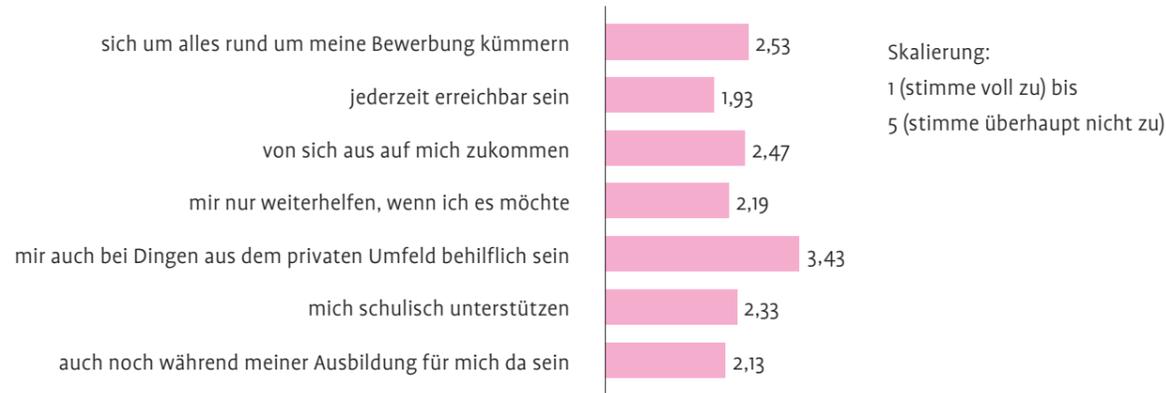
Skalierung: 1 (stimme voll zu) bis 5 (stimme überhaupt nicht zu)

Frage: Welche Aspekte haben sich durch das Patenprogramm verbessert, gar nicht verändert oder verschlechtert?



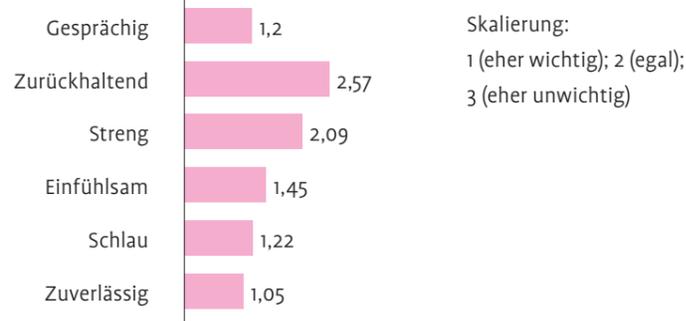
Skalierung: 1 (verbessert); 2 (gar nicht verbessert); 3 (verschlechtert)

Und das sind Wünsche an die Paten: Mein Pate sollte ...



Frage: Wie sollte dein Wunschpate sein?

Bei den Eigenschaften der Paten sind den Jugendlichen Zuverlässigkeit und Klugheit ganz besonders wichtig.

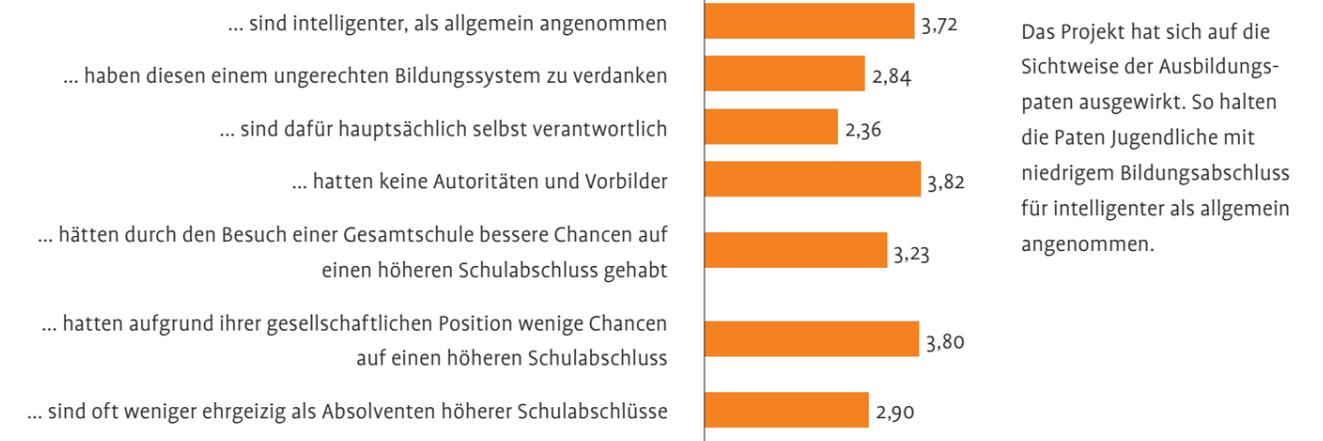


Frage: Wie sieht die Rückmeldung zur ehrenamtlichen Tätigkeit aus?

Die Reaktionen aus dem sozialen Umfeld der Paten auf ihr Engagement sind überwiegend positiv. Familie und Freunde erkennen das Engagement mit 88% und 93% am meisten an. Am Arbeitsplatz erhalten nur 29% der Befragten ein positives Feedback.

Auch das Freiwilligenzentrum Hannover als kollegialer Zusammenhang und als Arbeitsplatz wird von den Ausbildungspaten positiv bewertet. Herausragend: die Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter mit Schulnote 1,37.

Jugendliche mit niedrigem Bildungsabschluss ...

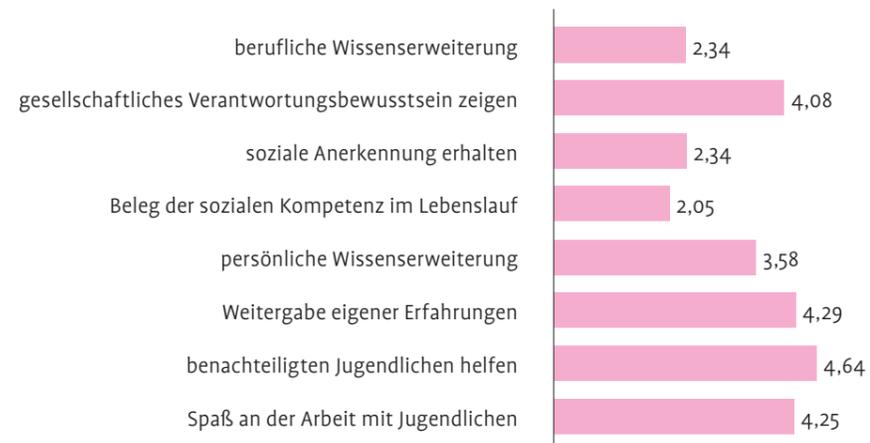


Skalierung: 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 5 (stimme voll und ganz zu)

Ergebnisse der Befragung der Patinnen und Paten

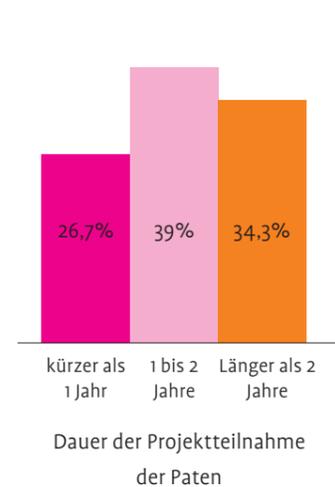
Im Durchschnitt sind die Ausbildungspaten 45,8 Jahre alt und zu 52% weiblich. 70% der Ausbildungspaten sind berufstätig. Sie verfügen überwiegend über einen höheren Schulabschluss.

Frage: Wie wichtig waren Ihnen folgende Aspekte bei der Entscheidung, am Patenschaftsprojekt teilzunehmen?

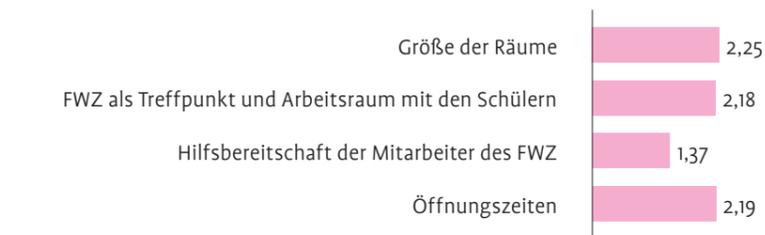


Skalierung: 1 (stimme garnicht zu) bis 5 (stimme voll und ganz zu)

Die meisten der befragten Ausbildungspaten sind ein Jahr oder länger im Projekt.



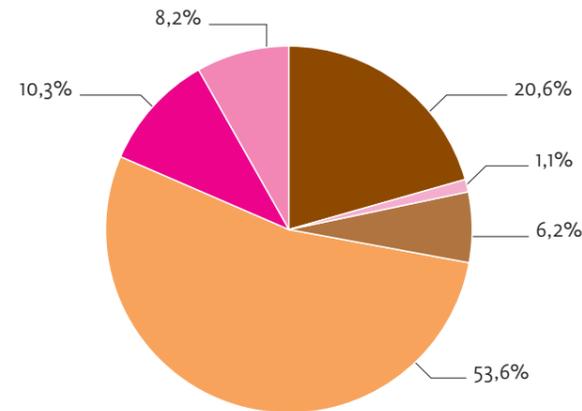
Ausbildungspaten bewerten das Freiwilligenzentrum Hannover als kollegialer Zusammenhang und als Arbeitsplatz:



Skalierung: 1 (Sehr gut) bis 6 (ungenügend)

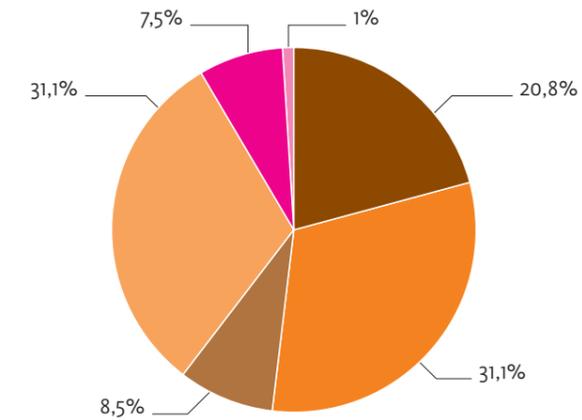
Der Wunsch, zu helfen und dabei gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu zeigen steht bei der Motivation der Paten ganz oben. Zusammen mit der Möglichkeit, eigene Erfahrungen weitergeben zu können und dem Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen sind das die Hauptgründe für die Mitarbeit im Projekt.

Frage: Wo sehen Sie für sich die größten Herausforderungen, die das Projekt Ausbildungspaten beinhalten kann? (keine Mehrfachnennung)



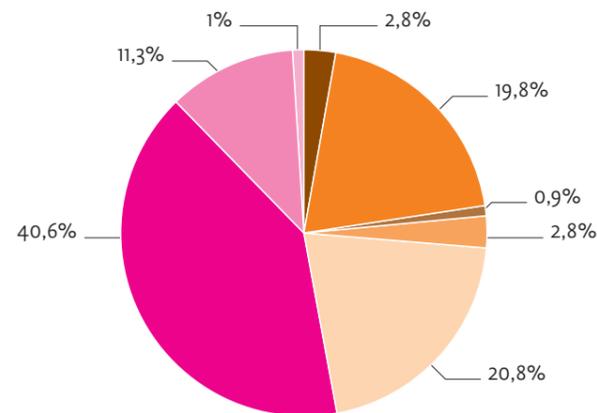
- den Jugendlichen Spaß am Lernen zu vermitteln
- Jugendliche in der Pubertät zu begleiten
- mit fremden Jugendlichen zusammenzuarbeiten
- Sonstiges
- sich durchzusetzen, Respekt von den Jugendlichen zu erlangen
- Jugendliche auf das Arbeitsleben vorzubereiten

Frage: Wo sehen Sie für die Jugendlichen die größte Chance?



- Bezug zu einer neutralen Ansprechperson
- Aufbau von persönlichen Unternehmenskontakten oder Netzwerken
- Vermittlung positiver Erfahrungen durch Lernerfolge
- Sonstiges
- Unterstützung für Jugendliche aus sozial schwachen Familien
- Vermittlung einer positiven Einstellung gegenüber dem Schul- und Arbeitsalltag

Frage: Wo sehen Sie für sich die größte Chance? (keine Mehrfachnennung)



- berufliche Wissenserweiterung
- Weitergabe eigener Erfahrungen
- Beleg der sozialen Kompetenz im Lebenslauf
- benachteiligten Jugendlichen helfen
- Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen
- Schüler auf das Berufsleben vorbereiten
- gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zeigen
- persönliche Wissenserweiterung

Hier sind die Unterstützung Jugendlicher aus benachteiligten Familien und die Vermittlung einer positiven Einstellung zu Schule und Arbeit wichtigste Faktoren.

Fazit

Zusammenfassend ist zu sagen, dass das Projekt Ausbildungspaten eine Hilfestellung leistet, die konkret und nachweisbar wirkt. Die einzelnen Jugendlichen und ihre Familien erfahren eine sinnvolle fördernde, fordernde und ihr Leben nachhaltig verändernde Zuwendung.

Das Projekt hat auch auf die Ausbildungspaten Auswirkungen. Zum einen erfüllt die frei gestaltbare ehrenamtliche Tätigkeit ein Bedürfnis nach Sinnstiftung. Dabei spielt der Wunsch, benachteiligten Jugendlichen zu helfen, die größte Rolle. Die Begegnung mit Jugendlichen, mit denen sich normalerweise keine Berührungspunkte ergäben, wirkt sich auf die Sichtweise der Paten aus. Sie entwickeln eine neue Einstellung gegenüber Jugendlichen. Alle Beteiligten profitieren von der Teilnahme am Projekt.



Unsere Hauptförderer sind

Studierende des IJK der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung
Landeshauptstadt Hannover
Sparkasse Hannover

Unser Dank geht an alle Förderer und Unterstützer des FWZ

RUT- UND KLAUS-BAHLSSEN-STIFTUNG



 Sparkasse
Hannover

Impressum

Freiwilligenzentrum Hannover e.V.
ViSDR: Ingrid Ehrhardt
Im üstra Kundenzentrum
Karmarschstraße 30/32 · 30159 Hannover
Telefon 0511-300 344-6 · Fax 0511-300 344-89
info@fwzh.de
www.fwzh.de

Gestaltung

Leinebrandung. Agentur für Kommunikation
www.leinebrandung.de

Titelmotiv

Leinebrandung